

# Musik für Petra Kelly und Gert Bastian

Eine spannende Elfi Aichinger-Uraufführung als  
Anziehungspunkt der Wiener Festwochen

Von Hans - Klaus Jungheinrich (Frankfurter Rundschau,  
9.Juni 1994)

...Elfi Aichingers Musikalität flottiert zwischen  
Avantgarde, Free Jazz, New Age und Minimal Music.  
Diese undogmatische Haltung garantiert freien,  
lebendigen Zugriff.

Die Perspektiven sind weit, die Tonsprache haftet  
zudem dicht an einem aktuellen Lebensgefühl, das  
auch den imaginierten Personen entspricht...

... Elfi Aichinger betont den gefühlvollen Zugang zu  
ihrem Stoff, womit freilich nicht Sentimentalität  
gemeint ist, sondern Rabiateres: Trauer,  
Enttäuschung, Ungeduld, Wut. Zu so Gärendem paßt  
eine Musik, die sich auf der kompositorischen Ebene  
nicht als fertig erweist, vielmehr im Spontanen,  
Improvisierten teilweise ad hoc erst bildet.

Statt abgeschlossener Faktur also Offenheit, Raum  
für unmittelbare instrumentale Aktionen mit einem  
Team kreativer Jazzmusiker, hinzu kommt ein Chor  
mit festgelegten Partien...